

Linzer Diözesanblatt

161. Jahrgang

15. September 2015

Nr. 5

36. Statut der Finanzkammer der Diözese Linz

Präambel

1. Die kirchliche Verwaltung steht im Dienste des Gottesvolkes. Sie schafft wichtige Voraussetzungen für eine wirksame Heilssorge. Jede Verwaltungstätigkeit in der Kirche soll, getragen vom Geist des Evangeliums, nach den Grundsätzen der Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit, Übersichtlichkeit und Transparenz ausgerichtet sein.

I. Rechtsnatur

2. Die Finanzkammer der Diözese Linz (im Folgenden kurz: DFK) ist als Teil der Diözesankurie eine unselbständige Einrichtung der Diözese Linz gem. can. 469 CIC, die den Ordinarius bei der Leitung der ganzen Diözese unterstützt.

II. Zweck der Einrichtung

3. Die DFK unterstützt den Ökonomen / die Ökonomin der Diözese Linz gem. can. 494 CIC (im Folgenden: Ökonom/in) bei der Erfüllung seiner/ihrer Aufgaben und gestaltet die finanziellen Rahmenbedingungen und Teile der notwendigen Infrastruktur mit, damit die pastorale Arbeit langfristig gesichert ist.

4. Die DFK wird im Auftrag des Ordinarius bei der Wahrnehmung seiner hoheitlichen Aufsichtsbefugnisse im Bereich des kirchlichen Vermögensrechts tätig.
5. Die DFK bietet Dienstleistungen für Pfarren, diözesane Ämter und Einrichtungen sowie sonstige kirchliche Rechtsträger in Wirtschafts- und Verwaltungsangelegenheiten an.

III. Aufgaben

In diesem Sinn sind der DFK folgende Aufgaben übertragen:

6. Unterstützung des/der Ökonom/in bei der Verwaltung, Darstellung und Überwachung des Diözesanvermögens sowie der Aufbringung und Verwendung der Mittel gemäß der vom Wirtschaftsrat genehmigten Budgets (Einnahmen und Ausgaben gem. can. 494 § 3 CIC).
7. Einhebung der Kirchenbeiträge, unbeschadet der Befugnisse des Wirtschaftsrates und der kirchlichen Rechtsstelle.
8. Unterstützung des/der Ökonom/in bei der Erstellung des konsolidierten diözesanen Budgets und der konsolidierten diözesanen Jahresrech-

Inhalt

36. Statut der Finanzkammer der Diözese Linz
37. Instruktion Umgang mit Konflikt und Mobbing (Novellierung)

38. Personalien
39. Termine und Hinweise
Impressum

4010 Linz, Postfach 251

<http://www.dioezese-linz.at>

Telefon (0732) 772676



Katholische Kirche
in Oberösterreich

nung sowie bei der Erstellung der Einzelbudgets und Jahresabschlüsse im Rahmen der Grundlagen der Diözesanen Rechnungslegung (GDR).

9. Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie und des Rechnungswesens für Ämter und Einrichtungen der Diözese Linz (ausgenommen Caritas der Diözese Linz).
10. Mitwirkung bei der Aufsicht des Diözesanbischofs über die ihm unterstellten kirchlichen Rechtsträger (Pfarren, kirchliche Stiftungen, kirchliche Vereine, etc.) hinsichtlich deren Vermögensverwaltung, insbesondere im Rahmen der Genehmigung von Rechtsakten, im kirchlichen Bauverfahren sowie bei der Revision der pfarrlichen Vermögensverwaltung.
11. Erbringung von Dienstleistungen für die dem Diözesanbischof unterstellten Rechtsträger in Bau-, Wirtschafts- und Rechtsfragen sowie Unterstützung der Pfarren und Priester bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben als Dienstgeber.
12. Erledigung der Aufgaben der zentralen Pfründenverwaltung und der vom can. 1274 CIC § 1 geforderten „besonderen Einrichtung“ zur Sicherstellung des Unterhaltes der Kleriker und des „allgemeinen Vermögensfonds“ gem. can. 1274 § 3 CIC, der in Form des rechtlich unselbständigen Pensionsfonds der Diözese Linz organisiert ist. Dazu zählt auch die Wahrnehmung aller Aufgaben, die mit der Besoldung und Krankenversicherung von Priestern und der Hilfe im Krankheitsfall für Priester zusammenhängen, insbesondere die Führung der Geschäfte der rechtlich unselbständigen Priesterkrankenhilfe. Einzelne Aufgaben der zentralen Pfründenverwaltung können dabei an die Diözesane Immobilienstiftung und ihre Betriebe ausgelagert werden.
13. Verwaltung des rechtlich unselbständigen Strukturfonds für Pfarren der Diözese Linz, dessen Bestandteil auch der pfarrliche Solidaritätsfonds ist.

IV. Leitung

14. Die DFK wird von dem/der **Ökonom/in** geleitet, sofern nicht vom Diözesanbischof – unbeschadet der Aufgaben des/der Ökonom/in gem. can. 494 CIC – eine andere Person als **Direktor/in der**

Diözesanfinanzkammer (im Folgenden: Finanzdirektor/in) bestellt wird. Der/Die Leiterin der DFK vertritt die DFK nach außen, nimmt die Beziehungen zur Öffentlichkeit wahr und sorgt für den ungestörten Ablauf des Dienstbetriebes. Ihm/Ihr kommt auch die Verantwortung für bzw. die Leitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DFK zu.

15. Der/Die Leiter/in der DFK ist dem Diözesanbischof unterstellt und dafür verantwortlich, dass die Geschäftsführung der Finanzkammer den staatlichen und kirchlichen Bestimmungen entspricht.
16. Der/Die Leiter/in der DFK kann eine/n **stellvertretende/n Finanzdirektor/in** (im Folgenden: stv. Finanzdirektor/in) ernennen und ihm/ihr einzelne, nicht dem/der Ökonom/in vorbehalten, Agenden zuweisen.
17. Der vom Bischof bestellte **Rektor der Diözesanfinanzkammer** begleitet die Leitung und die Mitarbeiter/innen der DFK in geistlicher Hinsicht, sofern der Leiter der Diözesanfinanzkammer kein Kleriker ist.

V. Interne Struktur

18. Die einzelnen Aufgaben werden von Kompetenzzentren der Diözese Linz, Abteilungen der DFK und Stabstellen der DFK wahrgenommen.
19. **Kompetenzzentren** sind Dienstleister für diözesane Ämter und Einrichtungen und unterstehen daher inhaltlich unmittelbar der Diözesanleitung. Folgende Kompetenzzentren sind organisatorisch und dienstrechtlich der DFK zugeordnet:
 - Diözesane IT (DIT)
 - Diözesanes Rechnungswesen (DIR)Den beiden Kompetenzzentren steht mindestens ein/e Leiter/in vor, der/die von dem/der Ökonom/in ernannt wird und diesem/dieser untersteht, soweit diese/r nichts anderes anordnet.
20. In der DFK sind nachfolgende **Abteilungen** eingerichtet:
 - Abteilung Interne Dienstleistungen
 - Abteilung Kirchenbeitrag
 - Abteilung Kirchliches Bauen
 - Abteilung Personal und Organisationsentwicklung

- Abteilung Pfarrverwaltung und Pfarrpersonal
 - Abteilung Recht und Liegenschaften
- Den Abteilungen steht mindestens ein/e Leiter/in vor, der/die von dem/der Leiter/in der DFK ernannt wird und diesem/r untersteht, soweit diese/r die Zuständigkeit nicht an den/die stv. Finanzdirektor/in delegiert hat.

21. Der/Die Leiter/in der DFK überträgt der **Diözesanen Immobilienstiftung (DIS)**, unbeschadet seiner/ihrer eigenen Verantwortung und Zeichnungsbefugnis in diesem Bereich, Angelegenheiten der zentralen Pfründenverwaltung.
22. Daneben sind nachfolgende **Stellen** eingerichtet:
 - Klerus- und Pfarrhaushälter/innenbesoldung
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Priesterkrankenhilfe

Diesen Stellen steht der/die Leiter/in der DFK vor, soweit diese/r die Zuständigkeit nicht an den/die stv. Finanzdirektor/in delegiert hat.
23. Für die Gegenzeichnung kurialer Schriftstücke werden vom Bischof Bischöfliche Notarinnen und Notare bestimmt, worunter nach Möglichkeit jedenfalls der/die Finanzdirektor/in, sein/e ihr/e Stellvertreter/in sowie für ihre Bereiche die Abteilungsleiter/innen der Abteilung Pfarrverwaltung und Pfarrpersonal sowie der Abteilung Recht und Liegenschaften sein mögen.
24. Die Leiter/innen der Kompetenzzentren sowie die Abteilungsleiter/innen beraten gemeinsam mit dem/der Leiter/in der DFK und dem/der stv. Finanzdirektor/in Angelegenheiten, welche mehrere Kompetenzzentren bzw. Abteilungen betreffen oder Auswirkungen über das eigene Kompetenzzentrum bzw. Abteilung hinaus haben könnten. Dazu treffen sie sich regelmäßig im Rahmen eines **Leitungstreffens**.

VI. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

25. Die Finanzkammer beschäftigt eine für die Erreichung der Ziele und Erfüllung der Aufgaben notwendige Zahl von hauptberuflichen **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern**. Die Regelung der Dienstverhältnisse erfolgt entsprechend dem Kollektivvertrag der Diözese Linz in der jeweils geltenden Fassung.
26. Die Mitarbeiter/innen werden in ihren Interes-

sen durch den **Betriebsrat** vertreten. Der Betriebsrat trifft sich regelmäßig mit dem Leiter/in der Diözesanfinanzkammer oder seinem/r Stellvertreter/in sowie dem/der Leiter/in der Abteilung Personal und Organisationsentwicklung. Darüber hinaus wird der Betriebsrat – auf Entscheidung des/der Leiter/in der Diözesanfinanzkammer – zu einzelnen Leitungstreffen der DFK eingeladen.

VII. Zusammenarbeit innerhalb der Diözese

Die DFK ist fest in den Strukturen der Diözese Linz und der katholischen Kirche in Oberösterreich verankert. Aus engem sachlichem Abstimmungsbedarf seien nachfolgend besonders erwähnt:

27. Der **Diözesane Wirtschaftsrat** ist der Vermögensverwaltungsrat der Diözese Linz im Sinn der cann. 492 ff. CIC, der in wirtschaftlichen Fragen die ihm zustehenden Leitungs- und Aufsichtspflichten wahrnimmt.
28. Das **Domkapitel** nimmt in seiner Funktion als Konsultorenkollegium im Rahmen der Vermögensverwaltung ebenfalls wichtige Aufsichtspflichten wahr.
29. Die **Kirchliche Rechtsstelle** entscheidet endgültig über Einsprüche gegen Kirchenbeitragsbescheide.
30. Sofern neben dem/der **Ökonom/in** ein/e Finanzdirektor/in bestellt ist, übt der/die Ökonomin die ihm/ihr zugewiesenen Aufgaben mit Unterstützung des/der Finanzdirektor/in und der gesamten DFK aus.
31. Der/Die **Leiter/in des Diözesanen Controllings** ist dem/der Ökonom/in zugeordnet. Bezüglich der Aufgaben der DFK hat er/sie grundsätzlich beratende Funktion, es sei denn der/die Ökonom/in hätte ihm/ihr darüber hinaus auch operative Agenden zugewiesen.
32. Ökonom/in, Finanzdirektor/in und stv. Finanzdirektor/in bilden gemeinsam mit dem/der Leiter/in des Diözesanen Controllings die **Wirtschaftsdirektion**, welche Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung kirchlicher Rechtsträger im Diözesangebiet berät.
33. Der/Die **Datenschutzbeauftragte der Diözese Linz** ist dem/der Ökonom/in zugeordnet und übt seine/ihre Funktion weisungsfrei aus.

34. Die Sorge um die bauliche Infrastruktur der Diözesanen Ämter und Einrichtungen (ausgenommen Caritas der Diözese Linz) nimmt der/die Ökonom/in gemeinsam mit der **Diözesanen Immobilienstiftung** wahr.

35. Ökonom/in, Leiter/in des Diözesanen Controllings, der/die Datenschutzbeauftragte/r der Diözese Linz und ein/e Vertreter/in der Geschäftsführung der DIS sind zu den Leitungstreffen der DFK eingeladen.

VIII. Überwachung der Gebarung

36. Die Kassengebarung und die Geschäftsführung der DFK werden auf sachliche Richtigkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit von einem vom Bischof bestellten Kontrollorgan überwacht (**Revisionsstelle** für die Diözese Linz). Darüber hinaus hat auch regelmäßig eine externe **Wirtschaftsprüfung** stattzufinden.

IX. Innere Ordnung

37. Die Aufgabenverteilung, Kompetenzabgrenzung und Entscheidungsvorgänge der Leitung sowie die Einteilung und Arbeitsweise der Kompetenzzentren, Abteilungen und Stellen sind in der „Geschäftsordnung für die Finanzkammer der Diözese Linz“ geregelt.

X. Inkrafttreten

Dieses Statut tritt am 1. Juli 2015 in Kraft.

Mit diesem Statut tritt das bisherige Statut der Finanzkammer der Diözese Linz (LDBI. 150/4, 2004, Art. 79f.) außer Kraft.

Linz, am 3. Juli 2015

Zl. 1439/2015

Dr. Ludwig Schwarz SDB
Bischof von Linz

37. Instruktion Umgang mit Konflikt und Mobbing (Novellierung)

Die diözesane Betriebsvereinbarung über die „Instruktion Umgang mit Konflikt und Mobbing“ vom 1.12.2012 (LDBI. 158, 2012, Art. 43) wird in folgenden Punkten geändert bzw. ergänzt:

Präambel:

Gestrichen wird im vierten Absatz der Satzteil: „und in Ergänzung zur bestehenden Mediationsstelle (vgl. LDBI. 151, 2005, Art. 77)“.

1. Geltungsbereich

Dem bisherigen Text wird als zweiter Absatz hinzugefügt:

„Die Richtlinie gilt in gleicher Weise für ehrenamt-

liche MitarbeiterInnen in Pfarren und kirchlichen Einrichtungen. Ebenso gilt sie für Ordensangehörige, die in diesen Tätigkeitsfeldern aufgrund eines Gestellungsvertrages mit ihrem Orden tätig sind.“

5.3.3. Konfliktbeirat

Der dritte Absatz lautet nunmehr: „Ständige Mitglieder des Beirates sind je zwei Vertreter/innen der Dienstgeberin und des Zentralbetriebsrates, ein Priester, ein/e vom Pastoralamt nominierte/r Vertreter/in für den Bereich des Ehrenamtes und der/die Konfliktbeauftragte.“

Diese Änderungen treten mit 1. Juli 2015 in Kraft.

38. Personen-Nachrichten

Akademische Grade

An der Katholischen Privat-Universität Linz wurden am 27. Juni 2015 an folgende Personen akademische Grade verliehen:

Doktor der Theologie: **Mag. theol. Josef Kern**

Magister / Magistra der Theologie: **Teresa Bogensperger, Andrea Mayer-Edoloeiy, Bianka Viktoria Payerl, DI Dr. rer. nat. techn. Franz Preining**

Magistra der Religionspädagogik: **Stefanie Seiler Bacc.a rel. paed.**

Bakkalaureus / Bakkalaurea der Religionspädagogik: **Angelika Faschinger, Stefan Weissenberger**

Master of Arts: **Claudia Steinkellner BA, Jürgen Wurzer BA**

Bachelor of Arts: **Margit Berghofer, Mag. rer. nat. Hans Peter Dirngrabner, Sarah Jonas, Verena Jurković, Vanessa Langwiesner, Margit Öllinger**

Bischöfliche Auszeichnungen

Am 23. Juni 2015 wurden vom Herrn Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB diözesane Ehrenzeichen an folgende Personen verliehen:

Die **Florianmedaille** erhielten:

Dr. Johannes Füreder, Leonding-Hart-St.Johannes
Andrea Hauser, BEd, Vöcklabruck

Die **Severinmedaille** erhielten:

ROL Gertrud Biereder, Eggerding
Walter Jungmayr, Wippenham
OSR Johannes Lachner, Roitham
Josef Schrattenecker, Mehrnbach

Exkardinierung

Mag. Johann Kraft, seit 1. Februar 2010 in der Pfarrei Schmerzhaftes Mutter Gottes in Flensburg tätig, wurde mit 1. September 2015 aus der Diözese Linz exkardinert und in das Erzbistum Hamburg inkardinert.

Dechanten

Mag. Konrad Hörmanseder, Pfarrer in Perg und Pfarrprovisor von Allerheiligen im Mühlkreis,

Münzbach und Pergkirchen, wurde mit 1. September 2015 für ein weiteres Quinquennium als Dechant des Dekanates Perg bestätigt.

GR Mag. Johann Resch, Pfarrer in Bad Zell und Pfarrmoderator von Hagenberg und Wartberg ob der Aist, wurde mit 1. September 2015 für ein weiteres Quinquennium als Dechant des Dekanates Pregarten bestätigt.

KonsR Mag. Erich Weichselbaumer, Pfarrer in Eferding, Pfarrmoderator von Aschach an der Donau und Referent in der Personalstelle für Priester, wurde mit 13. September 2015 für ein weiteres Quinquennium als Dechant des Dekanates Eferding bestätigt.

Veränderungen mit

1. September 2015

(wenn nicht anders angegeben)

Dr. Anthony Ejeziem, Pfarradministrator in Frankenmarkt, wird mit 1. Oktober 2015 zusätzlich zum Pfarrprovisor von Fornach bestellt in Nachfolge von **Kap.-Kan. Mag. Johann Greinegger**, der Pfarrer in St. Georgen im Attergau bleibt.

Mag. Florian Giacomelli, Priester der Erzdiözese Vaduz, bisher in der Diözese Graz-Seckau tätig, wurde zum Kooperator in Hofkirchen im Mühlkreis und Religionslehrer in Freistadt bestellt.

Mag. Daniel Sancho Mengod, Priester der Erzdiözese Wien, wurde zum Kooperator in Linz-Herz Jesu und Linz-St. Antonius bestellt in Nachfolge von **Mag. Gabriel Girardi**, der in die Diözese Gurk-Klagenfurt wechselte.

Lic.theol. Arcanjo Linda Sitimela wurde als Kooperator in Bad Ischl entpflichtet und kehrte in seine Heimat Mosambik zurück.

Mag. Martin Talnagi wurde als Kooperator in Haid, Krankenhauseelsorger in Wels und Fremdsprachigen Seelsorger für Tschechen und Slowaken entpflichtet; er wechselte in die Diözese St. Pölten.

GR Mag. Johann Wimmer, Pfarrer in Bad Schallerbach, Pfarrprovisor von Hofkirchen an der Tratt-

nach und Dechant des Dekanates Wels-Land, wurde zusätzlich zum Geistlichen Assistenten der KMB/OÖ bestellt in Nachfolge von **KonsR P. Markus Bucher CMM**.

Stift Reichersberg

GR H. Mag. Gerhard Eichinger CanReg, Administrator im Stift Reichersberg, wurde zusätzlich zum Pfarradministrator von Antiesenhofen bestellt.

H. MMag. Markus Grasl CanReg wurde als Pfarrprovisor von Reichersberg und Antiesenhofen entpflichtet und zum Pfarradministrator von Kirchdorf am Inn, St. Georgen bei Obernberg und Mörschwang bestellt.

GR H. Mag. Klemens Pillhofer CanReg wurde als Pfarradministrator von Kirchdorf am Inn und als Pfarrprovisor von St. Georgen bei Obernberg und von Mörschwang entpflichtet. Als Stiftsdechant wurde er zusätzlich zum Pfarradministrator der Stiftspfarre Reichersberg bestellt.

Stift Schlägl

H. Mag. Matthäus Stuphann OPraem, Neupriester, wird mit 1. Oktober 2015 zum Kooperator in Rohrbach bestellt.

Stift Kremsmünster

KonsR P. Honorius Aigner OSB wurde mit 31. August 2015 als Kurat in Thalheim und Schleißheim entpflichtet. Er wohnt als Aushilfspriester im Stift.

KonsR P. Hubert Habermaier OSB wird mit 30. September 2015 als Pfarrer von Allhaming entpflichtet. Er wird als Aushilfspriester im Stift wohnen.

Mag. P. Klaus Zarzer-Besenböck OSB, bisher Pfarrprovisor in Neuhofen an der Krems, wird mit 1. Oktober 2015 zum Pfarrer in Neuhofen und zugleich zum Pfarrer von Allhaming bestellt.

Stift Lambach

Abt MMag. Maximilian Neulinger OSB, Pfarrprovisor von Bachmanning, wurde mit 1. Juli 2015 zusätzlich zum Pfarradministrator in der Stiftspfarre bestellt in Nachfolge von P. Tobias Kellner OSB, der auf eigenen Wunsch das Stift Lambach verlässt.

Stift Wilhering

KonsR P. Petrus Mittermüllner OCist wurde als Pfarrer von Vorderweißenbach entpflichtet.

KonsR Mag. P. Johannes Mülleder OCist, Prior des Stiftes Wilhering, wurde zusätzlich zum Pfarrprovisor von Vorderweißenbach bestellt.

Mag. P. Otto Rothhammer OCist, Neupriester, wurde zum Kooperator von Ottensheim und Vorderweißenbach bestellt.

Jesuiten Linz-St. Ignatius/ Alter Dom - 1. August 2015

Mag. Dr. P. Reinhold Ettl SJ, bisher in Kärnten tätig, übernahm die Aufgabe des Ökonomen und des Ministers.

Dr. P. Peter Paul Gangl SJ, bisher Spiritual im Priesterseminar Wien, wurde Kirchenrektor und Superior.

Mag. P. Johannes Herz SJ, bisher in Wien tätig, wurde Religionslehrer und Schulseelsorger im Kollegium Aloisianum.

Mag. P. Michael Messner SJ beendete seinen Dienst als Superior und Kirchenrektor; er wurde Spiritual im Priesterseminar Wien.

Verstorben

P. Gottfried Santiago Josef Kamleitner OFM, Franziskaner und Bolivienmissionar, ist am 30. Juni 2015 im 83. Lebensjahr in Enns verstorben.

Josef Kamleitner wurde am 14. Februar 1933 in Neustadtl an der Donau geboren. Nach der Matura am Franziskanergymnasium in Hall in Tirol trat er im August 1952 in Popping in den Orden der Franziskaner ein und erhielt den Ordensnamen Gottfried. Am 29. Juni 1958 wurde P. Gottfried in St. Pölten zum Priester geweiht und 1960 als Missionar nach Bolivien gesendet, wo er den zusätzlichen Ordensnamen Santiago bekam.

2008 kehrte er nach Österreich zurück. Im Februar 2010 erkrankte er schwer und wurde seither im Kloster in Enns betreut.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 7. Juli 2015 in der Basilika Enns-St. Laurenz gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung im Grab der Franziskaner am Ennsener Friedhof.

Dr. Ludvik Počivavšek, Priester der Erzdiözese Maribor, früherer Slowenenseelsorger in der Diözese Linz, ist am 17. Juli 2015 in Sveti Jernej (Slowenien) im 57. Lebensjahr verstorben.

Ludvik Počivavšek wurde am 2. September 1958 in Podčetrtek geboren. Er studierte in Laibach und Maribor Theologie und wurde am 29. Juni 1984 in Maribor zum Priester geweiht. Anschließend war er Kaplan in Celje.

Von 1990 bis 2002 war Počivavšek Seelsorger für die slowenischen Gemeinden in Oberösterreich, Salzburg und Freilassing in Bayern und Kaplan in der Pfarre Haid. In dieser Zeit machte er auch an der Universität Salzburg ein Sonderstudium in Psychologie und Ethik und das theologische Doktorat.

Anschließend war er wieder Kaplan in seiner Heimatdiözese in Lenart und seit 2007 Pfarrer in Sv. Jernej (St. Bartholomäus). Der in Österreich und in seiner Heimat sehr beliebte Seelsorger, der auch eine Reihe homiletischer und pastoraler Schriften herausgab, war zuletzt schwer erkrankt.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 21. Juli 2015 in seiner Pfarre Sv. Jernej gefeiert, anschließend wurde er am dortigen Friedhof beigesetzt.

KonsR Lic.iur.can. P. Adolf Schrödl SVD von den Steyler Missionaren ist am 23. Juli 2015 im 77. Lebensjahr verstorben.

Adolf Schrödl wurde am 12. August 1938 in Herzogbirbaum, Erzdiözese Wien, geboren; mit 13 Jahren kam er in das damalige Missionshaus St. Severin in Fürstenfeld, wo er das Gymnasium besuchte, er maturierte 1959 im Missionshaus St. Rupert in Bischofshofen. Anschließend trat er im Missionshaus St. Gabriel in Mödling in den Orden der Steyler Missionare ein und studierte Philosophie in St. Gabriel und Theologie in St. Augustin in Deutschland. Am 22. Oktober 1966 wurde P. Adolf Schrödl in St. Gabriel zum Priester geweiht. In Rom studierte er Kirchenrecht und unterrichtete anschließend 24 Jahre in St. Gabriel. 1982 übernahm er die Leitung des Exerzitien- und Bildungshauses.

1989 kam er als Kaplan in die Pfarre Wels-Herz Jesu und wurde zusätzlich im Februar 1990 zum Diözesanrichter ernannt. In dieser Funktion war er am Diözesangericht Linz bis vor kurzem tätig und konnte Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu neuen Perspektiven verhelfen.

Im November 2012 kehrte P. Schrödl aus gesundheitlichen Gründen nach St. Gabriel zurück. Bald darauf kam er in das Freinademetzheim, wo er die letzten drei Jahre an den Folgen einer schweren Krankheit zu leiden hatte.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 30. Juli 2015 in der Heilig Geist Kirche von St. Gabriel gefeiert, anschließend wurde er am Friedhof des Missionshauses beigesetzt.

KonsR Fermin Dichoso, emer. Pfarradministrator, ist am 28. Juli 2015 im 81. Lebensjahr in Bad Ischl verstorben.

Fermin Dichoso wurde am 8. Juli 1935 in Santa Rosa, Lagura/Philippinen geboren und besuchte dort die Grundschule und die High-School. Er studierte Theologie an der University of San Carlos in Cebu City (Philippinen), die er 1964 abschloss. Als Mitglied des Ordens der Steyler Missionare (SVD) wurde er am 7. Juli 1963 in Manila, Diözese San Pablo, zum Priester der geweiht.

Er war zunächst Dozent an der San Carlos Universität und unterrichtete ab 1966 am ethnologischen „Anthropos Institute“ des Missionshauses St. Augustin (SVD) in Bonn. Nach einer zweijährigen völkerkundlichen Forschungsreise auf die Philippinen lehrte er von 1969 bis 1972 wieder in Bonn.

1972 kam er schließlich nach Österreich und wurde Kooperator in Mödling und Hainburg. 1977 ging er in die Diözese Linz und wurde hier 1981 definitiv inkardiniert. Er war zunächst als Auxiliar, dann als Kooperator in Hochburg, Tarsdorf und Mondsee tätig. 1978 wurde er zum Pfarrprovisor in Steinbach am Attersee ernannt, wo er dann von 1981 bis 2009 als Pfarradministrator bestellt war. Überdies war er von 1978 bis 1987 Excurrando-Kooperator von Lenzing. 2009 emeritierte er als Pfarrseelsorger von Steinbach am Attersee, übernahm aber weiterhin gerne Aushilfen in der Region. Seit 2011 wohnte er im Brigittaheim in Gosau.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 1. August 2015 in der Pfarrkirche Steinbach am Attersee gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung am Pfarrfriedhof.

KonsR Michael Enzenhofer OPraem, emer. Pfarrer, ist am 29. Juli 2015 in Rohrbach im 90. Lebensjahr verstorben.

Friedrich Enzenhofer wurde am 30. September 1925 in Linz geboren. Nach dem Besuch der Pflichtschule in Gallneukirchen erlernte er das Schlosserhandwerk. Nach Kriegsdienst und Gefangenschaft arbeitete er in der Hauptwerkstätte der Bundesbahn in Linz als Schlosser und besuchte ab 1947 die Arbeitermittelschule in Linz. 1951 maturierte er am Aufbaugymnasium des Stiftes Lambach und wurde im selben Jahr mit dem Ordensnamen Michael in das Noviziat des Prämonstratenserstiftes Schlägl aufgenommen. Seine theologische Ausbildung absolvierte er an der Universität Innsbruck und wurde am 4. Mai 1957 zum Priester geweiht.

Anschließend war er mit der Verwaltung der Stiftsbrauerei beauftragt und war zugleich Kaplan in Aigen. 1963 übernahm er die Pfarre Julbach und von 1972 bis 1980 war er Pfarrer in Peilstein. Von 1980 bis 1997 war H. Michael Pfarrer in Rannriedl und anschließend bis 2010 dort Pfarrmoderator. Dann kehrte er in das Stift zurück.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 1. August 2015 in der Stiftskirche Schlägl gefeiert, anschließend wurde er im Klosterfriedhof Maria Anger beigesetzt.

KonsR Josef Antesberger, emer. Pfarrer, ist am 5. August 2015 im 86. Lebensjahr in Peuerbach verstorben.

Josef Antesberger wurde am 20. April 1930 in Wernstein am Inn geboren. Nach der Schulzeit arbeitete er in der elterlichen Landwirtschaft, bevor er sich entschloss, Priester zu werden. Nach dem Studium im Stiftsgymnasium Schlierbach und im Priesterseminar wurde er am 29. Juni 1965 zum Priester geweiht.

Anschließend wirkte er als Kooperator in Utten-dorf-Helpfau und fast fünf Jahre in Bad Zell. Von 1970 bis 2007 war Antesberger Pfarrer in Stroheim. Nach seiner Emeritierung lebte er in Peuerbach und arbeitete in der Pfarre als Seelsorger mit. Nach einem schweren Schlaganfall im Juni 2014 wurde er im Bezirksaltenheim Peuerbach gepflegt.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 18. August 2015 in der Pfarrkirche Peuerbach gefeiert, anschließend erfolgte die Beisetzung am Friedhof Peuerbach.

KonsR Otto Jaidhauser, Ständiger Diakon, Krankenhausseelsorger in Steyr, ist am 6. August im 81.

Lebensjahr in Weyer verstorben.

Otto Jaidhauser wurde am 29. Dezember 1934 in Weyer geboren. Er erlernte das Tischlerhandwerk, kam 1953 zum Fahrdienst bei den ÖBB und war 33 Jahre Zugführer. Nebenberuflich war er auch als Fahrlehrer tätig.

1957 heiratete er Hemma Haidinger, die im Oktober 1999 verstarb.

Nach einer Erkrankung, ermutigt durch geistliche Bewegungen, begann Jaidhauser die Ausbildung zum Ständigen Diakon. Am 22. Juni 1986 wurde er von Bischof Maximilian Aichern in Kleinreifling zum Diakon geweiht. Zunächst arbeitete er zwei Jahre als Seelsorger in Großbraming, dann 13 Jahre als Pfarrassistent in Laussa und war vier Jahre in Enns-Lorch in der Pfarre und im Altenheim tätig. In den letzten Jahren arbeitete er in der Krankenhausseelsorge in Steyr mit und übernahm Dienste in der Pfarre Weyer.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 10. August 2015 in Weyer gefeiert, anschließend erfolgte die Beisetzung am Friedhof in Weyer.

Br. Erich Peyr CMM ist am 8. August 2015 im 85. Lebensjahr in Mariannahill, Südafrika, verstorben.

Alois Peyr wurde am 28. April 1931 in Rainbach bei Freistadt geboren. Am 1. Mai 1959 legte er seine Erste Profess bei den Missionaren von Mariannahill ab und erhielt den Ordensnamen Erich; 1964 ging er nach Südafrika, zunächst nach Mariazell, einer Missionsstation seines Ordens. Der gelernte Tischlermeister wirkte anschließend bis 1972 in Ixopo als Hausverwalter. Jahrzehntlang lebte er dann in Mariannahill. Auf vielen Missionsstationen war Br. Erich zuständig für Neubauten und Reparaturen.

Nach langer Krankheit starb Bruder Erich Peyr in Mariannahill.

KonsR P. Georg Sailer OSFS, Pfarrer in Aurach am Hongar, ist am 17. August 2015 im 81. Lebensjahr verstorben.

Georg Sailer wurde am 9. April 1935 in Linz-Urfahr geboren. Nach der Volksschule in Urfahr besuchte er zunächst das Bundesgymnasium in Linz, ab der 4. Klasse dann das Bundesgymnasium in Ried im Innkreis und wohnte im Konvikt St. Josef, das von den Oblaten des hl. Franz von Sales geführt wurde. Nach

der Matura trat er dem Orden bei. 1957 begann er mit dem Studium, zunächst Philosophie in Eichstätt, dann Theologie in Hyattsville, Maryland, USA. Am 2. Juni 1962 empfing P. Georg Sailler in Wilmington, Delaware, USA, die Priesterweihe.

Von 1963 bis 1972 unterrichtete er Englisch am Ordensgymnasium Dachsberg. 1969 übernahm er zusätzlich die Leitung der Pfarrgemeinde St. Thomas bei Waizenkirchen, bis er 1972 als Kaplan in die Pfarre Linz-Pöstlingberg berufen und 1978 dort zum Pfarrer ernannt wurde. 1991 übernahm er die Pfarre Riedberg und seit 1995 war er Pfarrer in Ausrach am Hongar, wo er am 1. September 2015 in den Ruhestand treten wollte.

Das Land Oberösterreich ehrte die Verdienste von P. Sailler mit der Verleihung des Goldenen Verdienstzeichens.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 26. August 2015 in der Kapelle des Gymnasiums Dachsberg gefeiert, anschließend erfolgte die Beisetzung in der Ordensgruft.

GR P. Josef Kendöl CSsR, Redemptorist, ist am 22. August 2015 im 90. Lebensjahr in Wels verstorben. Josef Kendöl wurde am 16. September 1925 in Straßburg (Frankreich) geboren. Die Familie übersiedelte 1926 nach Oberpullendorf. Nach der Volksschule kam er an das Gymnasium der Redemptoristen in Katzelsdorf an der Leitha. Da die Schule 1938 aufgehoben wurde, setzte er das Gymnasium in Wien fort und schloss es 1944 mit der Kriegsmatura ab. 1946 bis 1952 absolvierte er in Wien das Lehramtsstudium für Geographie und Geschichte. 1955 legte P. Josef Kendöl die Ordensgelübde ab und wurde am 12. Juli 1959 in Mautern (Steiermark) zum Priester geweiht.

Von 1960 bis 1984 unterrichtete er am Gymnasium Katzelsdorf an der Leitha Geographie und Geschichte. Anschließend war er in einigen Kommunitäten des Ordens mit unterschiedlichen Aufgaben betraut.

Bedingt durch Krankheit und die Beschwerden des Alters übersiedelte P. Josef im Jahr 2009 in das Kloster Puchheim, wo er bis kurz vor seinem Sterben als Beichtvater und in der Begleitung der Legio Mariens wirken konnte.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 1. September 2015 in der Basilika Puchheim gefeiert. Anschlie-

Bend erfolgte die Beisetzung in der Grabstätte der Redemptoristen am Friedhof in Attnang-Puchheim.

KonsR P. Gottfried Prinz OSFS, Oblate des heiligen Franz von Sales, ist am 29. August 2015 im 92. Lebensjahr verstorben.

Gottfried Prinz wurde am 13. Juli 1924 in Unterweißenbach geboren. Von 1930 bis 1936 ging er in Mönchdorf in die Grundschule. Aufgrund der damaligen Umstände musste er das Gymnasium etappenweise in unterschiedlichen Schulen in Linz, Eichstätt und Passau besuchen. Die letzten beiden Kriegsjahre wurde er auch noch zum Militärdienst einberufen. Gleich nach Kriegsende trat er bei den Oblaten des heiligen Franz von Sales ein, absolvierte 1945/46 das Noviziat in Dachsberg und versprach dort am 21. November 1946 seine Erste Profess. Danach konnte P. Gottfried Prinz in Ried im Innkreis das Gymnasium weiterbesuchen. Nach der Matura absolvierte er das Theologiestudium in Fribourg, Schweiz, und in Wien. 1951 wurde er zum Priester geweiht.

Zunächst war er im Ordensinternat in Haßfurt und in Eichstätt tätig. 1961 wurde er in Wien Pfarrer einer neu errichteten Pfarre. 1982 kam er nach Eichstätt und widmete sich im Salesianum Rosental in Eichstätt voll und ganz der Verbreitung von Leben, Lehre, Werk und Spiritualität des heiligen Franz von Sales und koordinierte die Übersetzung der umfangreichen Korrespondenz der heiligen Johanna Franziska von Chantal ins Deutsche. Außerdem wirkte er weiterhin als Aushilfsseelsorger in Pfarrgemeinden im Bistum Eichstätt.

2007 ging P. Prinz in den wohlverdienten Ruhestand. 2014 kam er in das Caritas-Seniorenheim St. Elisabeth in Eichstätt.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 5. September 2015 in der Kapelle des Salesianums in Rosental, Eichstätt, gefeiert, anschließend wurde er im Ordensfriedhof im Rosental beigesetzt.

Msgr. Alois Heinzl, em. Pfarrer von Kopfing und Regionaldechant, ist am 5. September 2015 im 94. Lebensjahr verstorben.

Msgr. Heinzl wurde am 22. Dezember 1921 in Altschwendt geboren. Nach der Volksschule in Alt-

schwendt kam er 1934 in das Petrinum und beendete das Gymnasium 1941 in Ried im Innkreis. 1941 wurde er zum Wehrdienst eingezogen. Nach seiner Rückkehr aus der amerikanischen Gefangenschaft im Juni 1945 trat er in das Linzer Priesterseminar ein und wurde am 29. Juni 1949 zum Priester geweiht.

Er war Kooperator und Pfarrprovisor in Münzkirchen und Ried im Innkreis und 1954/55 Präses des Kath. Gesellenvereins Ried im Innkreis. Von 1955 bis zu seiner Emeritierung 2004 war Alois Heinzl Pfarrer in Kopfing, zugleich war er von 1969 bis 1996 Dechant des Dekanates Andorf und von 1987 bis 1997 Regionaldechant für das Innviertel. Von 1992 bis 1993 war er zusätzlich Provisor von Eggerding und von 1993 bis 31. August 2015 Pfarrmoderator von Eggerding.

Als guter Musiker leitete er bereits einen Seminar-

chor; er gründete, unterstützte und leitete die Musikkapelle in Kopfing, davon 20 Jahre als Kapellmeister. Er schrieb drei Mysterienspiele über Severin und Franziskus und den Pfarrer von Ars, die in Kopfing sehr oft aufgeführt wurden.

Für sein musikalisches Engagement erhielt Msgr. Alois Heinzl zahlreiche Ehrungen.

Für seine vielfältigen Verdienste erhielt er 1980 das Silberne Ehrenzeichen des Landes OÖ, er wurde 1981 Ehrenbürger von Kopfing und 1984 Konsulent der OÖ Landesregierung. 1987 erhielt er die päpstliche Auszeichnung „Monsignore“ und 1993 das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 12. September 2015 in der Pfarrkirche Kopfing gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung im Priestergrab am Pfarrfriedhof.

39. Termine und Hinweise

● Sprechtag des Diözesanbischofs für Priester und Diakone

Bischof Dr. Ludwig Schwarz SDB hat in seinem Kalender für das zweite Halbjahr 2015 wieder einige Termine für Gespräche mit Priestern und Diakonen reserviert. Es wird gebeten, sich auch für die unten angeführten Sprechtag vorher im Sekretariat telefonisch anzumelden: 0732/77 26 76 DW 1121 bzw. 1122.

Montag, 12. Oktober 2015, 9.00 - 12.00 Uhr

Dienstag, 17. November 2015, 9.00 - 12.00 Uhr

Mittwoch, 9. Dezember 2015, 9.00 - 12.00 Uhr

● Exerzitionsangebot für Priester und Zugehörige einer Ordensgemeinschaft

Thema: „Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt“

Ort: Katholisches Bildungshaus Sodalitas

Termin: Montag, 12. Oktober 2015, 18.00 Uhr bis Freitag, 16. Oktober 2015, 9.00 Uhr

Leitung: Generalvikar Dr. Nikolaus Krasa, Wien
Anmeldung: 9121 Tinje/Tainach, Propsteiweg 1,
Tel.: 04239/2642-72; E-Mail: kopeinig@sodalitas.at

● Ehe.wir.heiraten und Diakone

Von der Broschüre **"Ehe.wir.heiraten 2016"** – Partnerkurse für Brautpaare – liegt ein Exemplar bei. Es gibt zwei neue Formen des Eintageskurses: Ehe.wir.heiraten.outdoor, bei dem ein halber Tag im Freien stattfindet und Ewh.15+ für Paare die bereits fünfzehn und mehr Jahre zusammen sind. Über das Dekanat erhalten die Pfarren eine entsprechende Anzahl (Durchschnittswert der Trauungen der letzten 5 Jahre). Weitere Broschüren sind im Behelfsdienst erhältlich. Bitte an geeigneter Stelle auflegen und auf jeden Fall den Brautpaaren als Basisinformation bei der Anmeldung der Trauung überreichen.

Bischöfliches Ordinariat Linz

Linz, am 15. September 2015

Mag. Johann Hainzl
Ordinariatskanzler

Univ.-Prof. DDr. Severin Lederhilger OPraem
Generalvikar

Linzer Diözesanblatt: Diözese Linz (Alleininhaber). Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Linz, 4010 Linz, Herrenstraße 19.
Hersteller: kb-offset, Kroiss Et Bichler GmbH, Verlagsort: Linz, Herstellungsort: Regau.
Das „Linzer Diözesanblatt“ ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Linz.

